

KUNSTMARKT



Als Spex war

Der Fotograf Wolfgang Burat war dabei, als Anfang der achtziger Jahre in Köln *Spex* gegründet wurde, ein Magazin, das schnell mehr war als eine Musikzeitschrift. In den folgenden zehn Jahren bebilderte Burat das Heft mit großformatigen Schwarz-Weiß-Aufnahmen die, wie auch die Texte, nicht einfach Musiker oder Künstler vorstellten, sondern eine Idee von dem entstehen ließen, was Popkultur ist. Viele Motive fand er auf der Straße, nachts oder bei Demonstrationen. *Spex* hatte nicht viel mit dem weichgespülten visuellen Geschmack der Kulturberichterstattung der Zeit zu schaffen. In der Münchner Galerie Tanja Pol sind nun die Originalabzüge der für die *Spex* entstandenen Bilder zu sehen: Robert Smith, Sänger der Band *The Cure*, sitzt auf einem Keyboardkoffer, den Blick starr auf die Getränkedose in der Hand. „Afrika Bambaa-

taa, Köln“ (1983, Abbildung: Galerie Tanja Pol) muss nicht posieren, die Post-Punk-Band *Theatre of Hate* steht zwischen Pfützen. Und warum *Kraftwerks* Ralf Hütter lacht, ist nicht zu erkennen. Vom Einzelporträt bis zum Schnappschuss reicht das Spektrum, die Motive wurden aus dem mehr als 3000 Bilder umfassenden Archiv ausgewählt. Sehr nah wirken die Selbstinszenierungen der Stars, denen Wolfgang Burat Raum gibt. Die detailliert komponierten Vintage-Abzüge zeigen die achtziger Jahre überraschend klar und lesbar; jenseits der Klischees von Dauerwellen, Leggings und Schmuse-Wave. Die Aufnahmen im Format von um die 24 mal 30 Zentimeter kosten zwischen 1900 und 6200 Euro. FRANKA NAGEL

Bis 23. Dezember. www.tanjapol.com